Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 292. Sonnabend, den 13. Dezember 1834.

Am 3ten Advent, Sonntag den 14. Dezember 1834, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. (Anf. 9 Uhr. Beichte um halb 9 Uhr) Mittags, Hr. Archidiac. Dr. Kniewel. Nachm. Hr. Diac. Dr. Höpfner. Donnerstag den 18. Dezember, Wochenpredigt. Hr. Diac. Dr. Höpfner. (Anfang 9 Uhr.)

Königl. Kapelle. Vormitt. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Ritsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Cand. Gretsel. (Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Archid. Dragheim. Donnerstag den 18. Dezember, Wochenpredigt. Hr. Archidiac. Dragheim. (Anfang 9 Uhr.)

Dominikanerkirche. Vorm. Hr. Pred. Glowczewski.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. (Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Archid. Schnaase. Nachm. Hr. Diac. Wemmer. Mittwoch den 17. Dezember, Wochenpredigt. Hr. Pastor Borkowski. (Anf. 8 Uhr.)

St. Brigitta. Vormitt. Hr. Prediger Grotzmann. Nachmitt. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bößörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pred. Slowinski. (Poln.) Nachm. Hr. Pred. Katke. (Deutsch.)

St. Bartholomäi. Vor- und Nachm. Hr. Pastor Fromm. Donnerstag den 18. Dezember, Wochenpredigt. Hr. Pastor Fromm.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst. Hr. Divisionspred. Hercke. (Anf. halb 10 Uhr.) Vorm. Hr. Pred. Böck. (Anf. 11 Uhr.)

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superint. Chwalt. (Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Pred. Blech.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Karmann. Nachm. Hr. Pred. Oehlschläger. Mittwoch den 17. Dezember, Wochenpredigt. Hr. Pred. Karmann. (Anfang 9 Uhr.)
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superint. Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius. Polnisch.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pastor Rösner.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Blech.
Spendhauskirche. Vorm. Hr. Cand. Kabus. (Anfang halb 10 Uhr.)
Kirche zu Altschottland. Vormitt. Hr. Commend. Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Hr. Vicar. Schweinefuß. (Anf. 10 Uhr Vorm.)

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. Dezember 1834.

Die Herren Kaufleute Dieckmann von Elbing und Nehring von Christburg, der Gutsbesitzer Herr v. Gottberg von Stolpe, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Milinowski aus Behrendt, Herr Lieutenant Hannemann aus Putzig, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Die Verordnung, nach welcher:

1) Die herrschaftlichen und Mieths-Kutscher, ohne Rücksicht und Unterschied auf den Stand ihrer Herrschaften verpflichtet sind, beim Vorfahren vor das Schauspielhaus, den Anordnungen der beauftragten Polizei-Beamten und Gensd'armes ohne alle Widerrede Folge zu leisten.

2) Daß sie sich, wenn sie ihre Herrschaften abholen vorlängst der Kolonade auf dem Kohlenmarkte aufstellen müßen und sich eher nicht vorzufahren erlauben dürfen, als bis sie dazu von den Polizei-Beamten oder Gensd'armes aufgerufen werden.

3) Daß die herrschaftlichen Bedienten sich nicht erlauben dürfen, die Kutscher ihrer oder anderer Herrschaften abzurufen.

4) Daß es nur gestattet ist, mit den zuerst ankommenden und aufgerufenen Wagen vor der Thüre nach dem Zeughause zu und der darauf folgende vor der letzten Thüre nach dem Kohlenmarkte zu halten, und die Herrschaften aufzunehmen, keinesweges aber vor dem Zeughause oder an den Seitenthüren des Schauspielhauses zu halten, welche nach dem Kohlenmarkte hinführen und lediglich zum Ausgange für die Fußgänger bestimmt sind, und

5) Daß die Herrschaften die vor das Portal vorgefahrenen Kutscher nicht aufzuhalten, sondern die Wagen sogleich zu besteigen haben, um so jede Unterbrechung zum Nachtheil der Nachfolgenden zu verhüten.

wird dem Publikum hiedurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht und wird zugleich das schnelle Vor- und Abfahren, bei und von dem Schauspiele ab, nach Maaßgabe der Vorschriften des Allg. Land-Rechts Thl. 2. Tit. 20. §. 756. und 757. und der hiesigen Straßen-Polizei-Anordnung vom 1. Juli 1806, bei einer Strafe von 5 Rthl. oder 8tägiger Gefängnißstrafe untersagt.

Danzig, den 2. Dezember 1834.

Königl. Preuß. Commandantur. (gez.) v. Rummel.

Königl. Polizei - Präsidium. (gez.) Lesse.

2. Die Zinsen von den als Staatsschuld anerkannten alten Danziger Kämmerei- und Hilfgelder-Obligationen sind jetzt für das laufende Jahr 1834 eingegangen, daher wir die Herren Verwalter derjenigen Kirchen, Hospitäler und milden Stiftungen, welche diese Zinsen bishero erhoben haben, und sich noch im Besitze jener Dokumente befinden, hiedurch auffordern, selbige vom Sonnabende den 20. d. Mts. ab und spätestens innerhalb 14 Tagen, von der hiesigen Kämmerei-Kasse in den Vormittagsstunden von 9 — 1 Uhr gegen gehörig ausgestellte Quittungen, — wozu die gedruckten Formulare dort abgeholt werden können — in Empfang nehmen zu lassen. Danzig, den 9. Dezember 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A n z e i g e n.

3. Dienstag, den 16. d. M. und die darauf folgenden Tage, wird die jährliche Hauscollekte für das Spend- und Waisenhaus in den Hauptstraßen von uns persönlich abgehalten werden.

Wenn gleich der Sammlungen für milde Zwecke jetzt viele sind und die Mildthätigkeit des verehrten Publikums in starken Anspruch genommen wird, so hoffen wir dennoch unser Vertrauen in die seit einer Reihe von Jahren bewährten menschenfreundlichen Gesinnungen nicht getäuscht zu finden, vielmehr einem freundlichen Empfange zu begegnen, da der alte Gebrauch uns zu diesem gewiß sehr mühsamen Umgange verpflichtet.

Reicher Lohn möge denen vergelten, die auch im Mißgeschick der Zeiten nicht ermüden, ihre Theilnahme an der Erhaltung der Stiftungen unserer Vorfahren zu bewähren. Danzig, den 12. Dezember 1834.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Dodenhoff. Focking. Conwentz.

4. Die verehrl. Mitglieder der Ressource zum freundschaftlichen Verein werden zum Conzert und Tanzvergnügen auf Dienstag den 16. Dezember Abends halb sieben Uhr hiedurch ergebenst eingeladen. Die Comite

5. Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner-Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner-Pelikan-Compagnie werden von Alex. Gibsone jun. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

6. Mehrere Abonnenten der ungeraden Nummern ersuchen Herrn Schauspiel-Direktor Döring um die Aufführung des Lustspiels „der Dachdecker“ und um gefällige Uebernahme der Titelrolle.

7. Ganze, halbe und viertel Loose zur 71sten Berl. Klassen-Lotterie, sind auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts täglich zu haben.

8. Unser **bekanntes wiederum nach neuestem Geschmack besonders assortirtes Lager von Juwelen, Gold- und Silbersachen,** Goldschmiedegasse № 1069. empfehlen hiemit ganz ergebenst
C. Stumpf, Wwe. & Sohn.

9. Mein Rauchtabackslager ist durch mehrere Sorten holl. Canaster-Tabacke aus der Fabrik von Brüggemeyer & Co. zu Amsterdam, und durch verschiedene Gattungen aus der Fabrik von Fried. Justus zu Hamburg vermehrt worden; indem ich diese Tabacke als preiswürdig empfehlen kann, bringe ich zugleich die beliebtesten Sorten von W. Ermeler & Co. und Thee-Kanaster von Kanzow in Berlin, nebst vielen Sorten Hamburger und Bremer Cigarren, wovon ich immer Vorrath habe in Erinnerung. Joh. Wilh. Oertell, am hohen Thor № 28.

10. Für sich selbst Rasirende.

Ein Arkanum, welches den gewöhnlichsten Streichriemen damit bestrichen, in den Stand setzt, das stumpfste Messer zum sanftesten Schneiden zu bringen. Auf 1 Jahr für 6 Sgr. zu haben Breitegasse № 1198. vis a vis dem Lachs.

11. Den resp. Herren Schäferei-Besitzern ermangle ich nicht die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich im Monat März und April k. J. zur Classificirung der Schaafheerden, die dortige Gegend wieder bereisen werde.

Ich werde mich diesem Geschäft unter denselben Bedingungen, wie in den vorhergegangenen Jahren, nämlich: für ganze Heerden a 1 Rthlr. pr. 100 Stück, und für Mutterschaafe und Jährlinge a einen Thaler 10 Silbergroschen pr. 100 Stück unterziehen.

Diejenigen Herren, die hierauf reflektiren, und mir noch nicht ihre geehrten Aufträge haben zukommen lassen, bitte ich höflichst, mich in Zeiten unter der bezeichneten Adresse hiermit zu beehren, um meine Reiseroute darnach einrichten zu können.

Auch bin ich in Folge meiner Kenntniß der vorzüglichsten Schäfereien in Westpreußen und Pommern bereit, Aufträge auf jede Gattung Schaafböcke und Mutterschaafe anzunehmen, empfehle mich den resp. Herren Schäferei-Besitzern, welche deren bedürfen, zu allen Aufträgen dieser Art, und verspreche die reellste und billigste Bedienung. Aufträge an mich, übernimmt der Kaufmann Herr G. Gützlaff in Danzig. Berlin, den 6. Dezember 1834. C. Pausch.

12. Auf dem Wege vom Breitenthor nach der Brodtbänkengasse, ist Sonnabend Abends ein goldenes Ohrgehänge verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Brodtbänkengasse № 704. abzugeben.



13. Hiermit empfehle ich meine Gastwirthschaft nebst Billard im Bärenwinkel, auch wird Morgen die Kegelbahn geheitzt sein.

Lewerenz.

14. Das durch ein Versehen im Intelligbl. № 291. angek. Conzert im Frommschen Garten findet nicht Montag sondern am Sonntag statt.

15. In der Langgasse № 527. grade über der Post, eine Treppe hoch, werden aufs modernste Hüte verfertigt und Hauben gewaschen.

16. Graumönchen-Kirchengasse № 71. können sich Mädchen melden unentgeldlich Schneidern zu lernen, und können sogleich antreten.

17. Bei seiner Wohnungs-Veränderung von der Tagnetergasse nach dem Breitenthore № 1930. empfiehlt sich mit Anfertigung von Sopha und Stühlen, so wie mit Reparaturen alter Meubeln dieser Art, für den billigsten Preis.

Der Stuhlmacher Seyffert.

18. Ein in einer lebhaften Gegend der Stadt belegenes, in voller Nahrung stehendes Schankhaus, steht unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ertheilt der Geschäfts-Commissionair Schleicher, wohnhaft Lastadie № 450.

19. Zur Fortsetzung des öffentlichen Verkaufs, des zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Herrn Wm. Gorges gehörigen ehemaligen Merkertschen Hofes in Gottswalde № 10. des Hypothekenbuches, mit 4 Hufen 14 Morgen 33 □Ruthen culmisch Land, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Wintersaaten wird ein Termin auf den 17. Dezember a. c. Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Hause Jopengasse № 743. angesetzt, und derselbe bestimmt um 12 Uhr geschlossen. Die Verkaufsbedingungen sind täglich Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr bei dem Königl. Oeconomie-Commissarius Herrn Zernecke Hintergasse № 120. einzusehen.

20. Ein Stall für 3 Pferde, welcher der Jopengasse möglichst nahe sein muß, wird von Ostern k. J. ab zu miethen gesucht, durch C. M. Schnaase, Graumönchen-Kirchengasse № 74.

21. Die neu ausgebauten Häuser auf der Pfefferstadt № 200. bis 203., mit schönen decorirten Zimmern, Gesindestuben, Küche, Kammern, Kellern, Böden, Wagenremise, Pferdestall auf 7 Pferde und doppelter Ausfahrt und Pumpenwasser, und mehrere andern Bequemlichkeiten, sind zu Ostern oder auch jetzt zu vermiethen und können sogleich bezogen werden. Auch sind diese Grundstücke unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Mit dem Commissionair Kalowski Hundegasse № 242. wohnhaft, ist das Nöthige zu verabreden. —

V e r m i e t h u n g e n.

22. Langgarten № 200. ist ein Saal oder eine Vorstube, mit auch ohne Meubeln, und zu Ostern eine Oberwohnung zu vermiethen.

23. Im Rähm № 1807. ist eine Stube nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

24. Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küchen, Kammern, Garten mit eigener Hausthüre im Sack auf dem englischen Damm neben dem Schäfer-Speicher, ist zu vermiethen und gleich oder auch rechter Zeit zu beziehen. Näheres Langgarten № 235. und 237.

25. Erdbeermarkt in der Leinwandhandlung, ist sogleich oder von Neujahr ab, ein neu ausgemaltes Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Holzgelaß an kinderlose ruhige Einwohner sogleich zu vermiethen.

26. Das Haus in der Hundegasse № 346., enthaltend einen großen Saal, 9 Zimmer, Küche, Holzstall und 2 gewölbte Keller, ist im Ganzen oder getheilt sogleich oder zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

27. Fleischergasse № 160. ist eine Vorstube mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

28. Das Haus Heil. Geistgasse № 938. mit 5 Stuben, 2 Küchen, Apartement rc., ist entweder sogleich oder zu Ostern theilweise oder auch im Ganzen zu vermiethen. Nähere Nachricht Johannisgasse № 1367.

29. Fleischergasse № 53. sind in der ersten Etage 2 freundliche Zimmer, an jedem ein Nebenkabinet, eigene Küche und Holzgelaß, zu Ostern zu vermiethen, auch ist daselbst Stallung für Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen.

30. Heil. Geistgasse № 782. ist eine Stube nebst Schlafkabinet schön decorirt an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich oder den 1. zu beziehen.

31. Die neu ausgebaute Wohnung in dem Hause Baumgartschegasse sub № 203., mit 2 bequemen Wohnstuben, ein großer Speisesaal, Kammern und Boden, in welcher bisher die Militair-Speise-Anstalt befindlich, ist zu kommenden Ostern zu vermiethen und die Miethe mit dem Commissionair Kalowski Hundegasse № 242. wohnhaft, zu verabreden.

Auctionen.

32. Montag, den 15. December d. J. soll im Auctions-Locale Jopengasse № 745. auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Es. Königl. Gerichtsamts, Es. Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Collegii, so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

1 gold. Brustnadel, 1 silb. Schwammdose, 1 silb. Schloß, 1 Gesangbuch mit Silber beschlagen, 2 engl. 8 Tage gehende Wanduhren im mah. Kasten, 1 Tischuhr, 1 tafelförmiges Klavier im mah. Kasten, 1 dito im eichnen Kasten, 1 mah. Schreibe-Comtoir, 1 pol. Secretair, 1 Kleidersecretair, 1 mah. Geldsecretair, 1 großer mah. Eßtisch aus vollem Holz, 1 birk. Waschtisch, 2 dito Sophatische, gestr. Klapp- Schenk- Thee- und Ansetztische, Spiegel im mah. und pol. Rahmen, Sopha mit Moir- und Haartuch-Bezug, dergl. Stühle, pol. Rohrstühle, dergl. von Akazienholz, Kleider- Linnen- Eß- und Glasspinde, 1 mah. Kommode, gestr. und polirte

dito, Bettgestelle, Schlafbänke, Betten, Pfühle und Kissen, 2 braun tuchne Ueberröcke mit Stuff gefüttert, 1 grün wollnes Umschlagtuch, kattune und weiße Kleide, 1 grau tuchner Mantel, tuchne Hosen und Westen, kupf. und meff. Kessel und Kasserollen, geschliffene und ord. Wein- Bier und Brandweingläser, ferner:

Mehrere Dutzend zugeschnittene lange Stiefeln, Zugschäfte und Stulpen, Säbel mit meff. und eis. Scheiden, Annanas-Mützen, Unterlagen mit Borsten, Zahnbürsten, 7/4 u. 8/4 Bagdad-Tücher, schwarze u. weiße baumwollne Strümpfe, rothes Zeichengarn, Fingerhüte, leinen, kattun und Fitzelband, Scheeren, vergoldete Gürtelschnallen, Taschenstäbe, neusilb. Schlüsselhaken, lederne Damenhandschuhe und feine Damenkämme, 1 eis. Geldkasten, verschiedenes neues engl. Fayance, Fußdekkenzeug, 1 Badewanne, Oelgemälde und Kupferstiche im vergold. Rahm, 5 Meerschaumpfeifenköpfe mit Silber beschlagen, 4 büchne u. 7 eichne Bohlen, 1 Krimmer Barannen-Pelz mit blau Tuch, 1 Schuppen-Pelz mit grün Tuch, 1 Geld-Stock, 1 Parthie Fenster, Eine englisirte dunkle Fuchs-Stute zum fahren und reiten zu gebrauchen, welche präcise halb zehn Uhr verkauft wird, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blechern, hölzern und irden Haus- Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

33. In der Montag, den 15. Dezember d. J. angesetzten Mobilien-Auktion im Locale Jopengasse № 745, kommen noch folgende Gegenstände zum Verkauf vor, als:

1 Aktenrepositorium, mehrere Reste unächte gold. und silb. Franzen, Tressen u. Schnur, 1 Paar silb. unächte Epaulette, 1 Violin und eine Parthie Bücher juristischen Inhalts, welche letztere an diesem Tage um 2 Uhr verauctionirt werden.

34. Auf Verfügung Eines Königl. Wohll. Commerz- und Admiralitäts - Collegii werden die unterzeichneten Mäkler für Rechnung wen es angeht:

Montag den 15. Dezember 1834 Vormittags 9 Uhr

in Neufahrwasser die havarirte Holzladung des Schiffes Ardent geführt von Capt. Hartgrade, und zwar:

die dazu gehörigen Balken und Mauerlatten auf dem Holzfelde der Herren P. J. Albrecht & Co. und die langen und kurzen dreizölligen Bohlen, so wie circa 19 Faden 4- und 6fußiges Splittholz auf dem Hofe des Hrn. Neumann

in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen.

Richter und Görtz.

35. Donnerstag den 18. Dezember Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Frauengasse № 831. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine bedeutende Auswahl **Visiten-Karten, Pappkästchen, Damen-Toiletten mit Muscheln ausgelegt, Satzschachteln, Convolute,** chemische Feuerzeuge, Postpapier mit lithographirten Ansichten, Schreibpapier, Siegellack, Spielmarkenkästchen, Bücher-Umschläge,

bunte Papiere, Goldborten, Bleifedern, Schiefertafeln, Blechflaschen und **10 bis 15 Stein feines Provence-Oehl.**

36. Dienstag den 16. Dezember 1834 Vormittag um 10 Uhr, werden unterzeichnete Mäkler im neuen Seepackhofe gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Courant in öffentlicher Auction verkaufen:

200 8/1 1/16) Tonnen vorzüglich schöne holl. Heeringe,

welche dieser Tagen mit dem Schiff „Margarethe" Capt. G. E. te Velde von Amsterdam anhero gebracht worden sind. Knuth und Görtz.

37. Dienstag den 16. Dezember 1834 Vormittags 11 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler vor dem neuen Seepackhofe gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Courant in öffentlicher Auction verkaufen:

circa 1500 Scheffel ganz vorzüglich schöne holländische Kartoffeln, (die besonders den Herren Gutsbesitzern zur Aussaat zu empfehlen sind,)

welche so eben mit dem Schiff „Margarethe" Capt. G. E. te Velde von Amsterdam anhero gebracht worden sind. Katsch und Görtz.

38. Montag, den 29. Dezember 1834, soll auf freiwilliges Verlangen im Auctions-Locale, Jopengasse № 745. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

Eine Sammlung von Büchern verschiedenem Inhalts, wovon die gedruckten Verzeichnisse im Auctions-Bureau, Buttermarkt № 2090. zu haben sind.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

39. **Die zweckmäßigsten Pathengeschenke,**

bestehend in silbernen Medaillen, mit dem Bilde des Erlösers, Darstellung der Taufe und andern heiligen Handlungen, so wie mit passenden Denksprüchen, sind in großer Auswahl und zu sehr verschiedenen Preisen zu haben, Heil. Geistgasse № 755. in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard.

40. Wiener **Streichzündhölzchen** von welchen jedes ohnfehlbar zündet, dergleichen Schwefelhölzchen und chemische Feuerzeuge erhielt

J. C. Puttkammer, am Langgasserthor № 60.

41. **Larven** für Damen, Herren und Kinder, Juden-, Backen- und Schnurbärte, Puppenköpfe in großer Auswahl, lederne Bälge und angekleidete Puppen, empfiehlt J. C. Puttkammer.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 292. Sonnabend, den 13. Dezember 1834.

---

42. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich Einem hochgeehrten Publiko eine Auswahl billiger Kinderschriften, A. B. C. und Bilderbücher, Vorschriften, Zeichnungen, Bilderbogen, bunte Gold- und Silberpapiere, Rausch- und Metallgold, alle Sorten von Schreib- und Zeichen-Materialien, worunter sauber gearbeitete Reißzeuge und Zirkel; ferner mein Lager von

Nürnberger Spielwaaren

in großer Auswahl, viele billige Spiele, optische und magnetische Gegenstände, Puppenköpfe und eine Menge angekleideter Puppen, und bitte ergebenst mich mit Ihrem gütigen Besuche zu beehren, überzeugt daß gewiß Jeder etwas passendes zu Geschenken finden wird. F. W. Ewert,
Langgasse an den Ecken der Gerber- und Matzkauschengasse.

43. Die neuesten Hüte und Hauben, Kinderhäubchen, Kragen, Cravatten, Arbeitstaschen, feine Stickereien, Gacebänder, Blumen, Herrenchemisets, wollene Shawls und Fraisen, empfiehlt J. W. Gerlach Wwe.

44. Schwarze und weiße Atlasschuhe, bunte Kinderstiefelchen, Ziehkaloschen und Tuchkamaschenstiefel, gingen mir so eben ein. J. W. Gerlach Wwe.

45. Pecco-, Congo-, Haysan- u. Kugelthee und ein Sortiment Berliner Dampf-Chocolade von 8 Sgr. an bis zu 1 Rthlr. à ℔ wird verkauft Heil. Geistgasse No. 1011. bei Carol. Neydorff geb. Feyerabendt.

46. **Moussirender Rheinwein, von Mappes, à 50** Sgr.; so wie 1822er Steinwein in Originalflaschen, à 40 Sgr. pr. Flasche, empfingen wieder und empfehlen in bester Qualität P. J. Aycke & Co.,
Hundegasse № 364.

47. Vorstädtschen Graben № 178. werden Rosenbäume und Rosenbouquette, zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, aufs billigste verfertigt, auch sind Blumen zu Hauben, Sträuße unter Hüte auch Ballblumen zu haben.

48. **Ungarische Wallnüsse** von vorzüglicher Güte, werden tausendweise und schockweise zu billigen Preisen in den Handlungen Hundegasse, Matzkauschengassenecke und Petersiliengasse verkauft, bei Friedrich Mogilowski.

49. **A. M. Pick, Langgasse № 375.** empfiehlt zum **bevorstehenden Weihnachten** als **nützliche Geschenke** folgende Gegenstände: **Für Damen: Mäntel in einer wirklichen Auswahl von 400 Stück,** von feinem Kaisertuche, breiten schweren Seidenzeugen, von **carirten** und lithographirten Wollenzeugen **nicht** Baumwolle; Lüstre, Thibet, und Stuffs, mit Seide, Madras, Pelz und Kambry gefüttert, elegant und dauerhaft nach der neuesten Mode gearbeitet, **gekrumpft und decartirt,** wovon sich ein jeder Käufer durch eine Wasserprobe leicht überzeugen kann, **carirte Kinder-Mäntel,** Pellerinen, Pallatinen, **Boas,** Muffen, Kragen, Schwanen-Fraisen, **Damenblusen-**Röcke, **Nähkästchen mit Silber, 2 der neuesten Stücke spielend,** Fußwärmer und **Filzschuhe. Für Herren:** Schuppen-, Bären- und Astrachanpelze **mit feinen Tuchbezügen,** schwarze, weiße und Genotten-**Schlafpelze,** Bären-, Schuppen- und Astrachan-Kragen, **Herren-Mäntel** von feinem Tuche und in **Regen-Kamlott,** Schlaf- und **Haus-Röcke,** lithographirte Morgen-Mützen, **Bäffchen,** moderne **Wintermützen,** Velpel-**Hüte auf Filz** und Spahn, Steppdekken, ferner: Marder-, Schuppen-, Bären-, Barannen-, Genotten-, engl. Kaninen- und Astrachan-Felle, Ungarische Schmaschen-, Hamster-, Astrachan- und **Kaninenfutter,** Fußsäcke und Schlittendecken; und versichere ich nur noch **daß bei gleicher Reellität der Waaren Niemand, trotz allen Anpreisungen** in Stande ist, eben **so billig** als ich zu verkaufen, und sich ein Jeder von meiner **Aussage** durch gefällige **Ansicht selbst** überzeugen kann.

50. **Kinder-Regenschirme,** sehr anwendbar als Weihnachtsgeschenke, sind billig zu haben Schnüffelmarkt № 635.

51. Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste wünsche ich die noch vorräthigen Hauben und andere Stickereien, desgleichen eine Parthie Flor und feste Bänder, so wie Nester von seidenen Zeugen, alles preiswürdige Sachen, recht wohlfeil zu verkaufen, und empfehle diesen Ausverkauf hierdurch zur gefälligen Beachtung.

Auguste Kopsch, Holzmarkt № 2045.
dicht neben dem Schauspielhause.

52. Von einer auswärtigen vor kurzem errichteten Fabrik, ist mir eine bedeutende Auswahl von abgepaßten Decken und ganzen Stücken in beliebigem Ellenmaaß zu jedem Meubel passend, eingesandt worden, selbe kann ich ihrer außerordentlichen Eleganz, verbunden mit den billigsten Preisen, bestens empfehlen.

J. B. Oertell, 1sten Damm № 1110.

53. **Damen-Velpelhüte** in den neuesten Façons erhielt ich in **Commission,** die ich zu auffallend billigen Preisen empfehlen kann.

A. M. Pick, Langgasse.

54. Patent-Zündhölzer 3½ Sgr., gewöhnliche 2½ Sgr. pr. 1000 Stück, alten feinen Jam.-Rumm 12 Sgr., guten Rumm 7, 6 und 4½ Sgr. pr. Bout. gegen Rückgabe der leeren Flasche, Elbinger Glanzlichte 8, 10 und 13 pr. ℔ a 5½ Sgr., feinsten Mariländer 13 Sgr., Portorico-Taback, loos gewogen 10 Sgr., empfiehlt die Gewürz-Waaren-Handlung von J. Mierau, Fischmarkt № 1595.

55. **Aecht englische Universal-Glanz-Wichse**
von G. Fleetwordt in London,
welche das Leder vorzüglich unterhält, das tiefste Schwarz und Spiegelglanz giebt, ist fortwährend in Krucken von ¼ u. ⅛ ℔, womit man mehrere Monate ausreicht, nebst Gebrauchszettel a 6 u. 3 Sgr. zu haben bei E. E. Zingler, Brodtbagasse Nr. 697

56. Ein tafelförmiges Pianoforte von gutem Ton und leichter Spielart, steht für 21 Rthl. zu verkaufen, Fleischergasse № 150.

57. Schöne geräucherte Gänsebrüste a 10 Sgr., erhält man in der Gewürzhandlung am Brodtbänkenthor № 691.

58. Elbinger Braun-Lager-Bier, welches einige Zeit vergriffen, hat der häufigen Nachfrage eines resp. Publikums wegen erhalten, und offerirt dasselbe a Flasche 1 Sgr. und 1 Sgr. 6 ₰, sowohl in als außerhalb des Hauses.

Das Wellington Tavern, (am Brodtbänkenthor.)

59. Es ist von heute ab wieder geräucherter Lachs Ankerschmiedegasse № 176. käuflich zu haben.

60. Kirschkreide a ℔ 4 Sgr., zu haben Frauengasse № 836.

61. Altstädtschen Graben № 428. schräge gegen dem Hansthor ist trockenes Seegras zu haben und werden auch gleich Matratzen gemacht.

62. Kaloschen oder Ueberziehschuhe empfiehlt D. W. Schäpe Heil. Geist- und Goldschmiedengassen-Ecke.

63. Montag **Danziger Fricassee** bei Baßler.

64. Zum bevorstehenden Weihnachten empfiehlt sich mit schön gemalten Lichten div. Art, ferner mit einem sehr schönen Produkt vollkörniger reinschmeckender, wirklich böhmischer Wallnüsse, schockweise; wie auch mit böhmischen Pflaumen, die ich um sie zu räumen, daß Pfund zu 3 Sgr. erlasse, Kenner vergleichen sie im Geschmack mit den Katharinen-Pflaumen. Da ich nur durch mehrseitige Aufopferung Gelegenheit hatte, diese wirklich preiswürdige böhmische Waare auf hier zu beziehen, so bitte ich um so mehr hohe Herrschaften und ein geehrtes Publikum, mich sowohl in meiner Wohnung als auch auf dem Christmarkt zu Weihnachten mit Zuspruch zu beehren.

F. C. Lehmann, Fleischergasse № 150.

65. Rügenwalder Gänsebrüste, süße Apfelsienen, Pommeranzen, Citronen zu 1/2 Sgr. und 1 1/2 Sgr., hundertweise billiger, ital. große Kastanien, fremde Bischofessence das Glas 5 Sgr., Lambertsche Nüße, große Muskattraubenrosienen, ächte Prinzeßmandeln, Succade, große Corinthen, breite süße und bittere Mandeln das ℔ 10 Sgr., erhält man bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 12. December 1834.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht. . .	—	—
— 3 Mon. .	205 1/2	—
Hamburg, Sicht . .	46 1/3	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht .	—	—
— 70 Tage .	—	—
Berlin, 8 Tage . .	100 1/4	100
— 2 Monat .	99 2/3	—
Paris, 3 Monat . .	—	—
Den 11. December.		
Warschau, 8 Tage .	98	98
— 2 Monat .	97	97

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or . .	170 1/2	
Augustd'or . . .	—	170
Ducaten, neue . .	—	—
dito alte . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100